

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

§. 4. Gebirge

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

die nicht zusammenhängen. Es beträgt etwas mehr, als den fünfzehnten Theil von Deutschland. Norwegen ist in der Länge über 200, und die Krümmung im Norden mitgerechnet, über 350 Meilen lang; aber die Breite ist sehr ungleich, die größte beträgt etwa 60 Meilen, die kleinste kaum 6 Meilen. Beide Reiche sind zusammen größer, als halb Deutschland.

§. 4. Gebirge.

Dänemark ist ohne alle Berge. Was man hier mit dem Namen der Berge beehrt, das sind bloße Anhöhen und mäßige Hügel. Norwegen hingegen hat viele Berge, und darunter ist ein großes zusammenhängendes Gebirge, welches auf eine weite Strecke die Grenze zwischen Norwegen und Schweden macht, und sowohl seiner Höhe, als nördlichen Lage wegen mit ewigem Schnee und Eise bedeckt ist. Es erstreckt sich von Norden nach Süden, und heißt der Röhlen, oder der Rölfelsen. Im südlichen Norwegen theilt es sich in zwey Arme, wovon der Eine westlich geht und in das Innere von Norwegen tritt. Hier heißt das Gebirg Dofre-Fjeld und ist das höchste im Lande. Es wendet sich hierauf wieder südlich, und endigt an dem südlichsten Vorgebirge von Norwegen. Der andere Arm läuft noch eine Strecke auf der Grenze von Schweden fort, und setzt dann in Schweden hinein. Von diesem Gebirge laufen viele Reihen Berge westlich ab, nach dem Meere zu, und bilden eine Menge Thäler und am Meere Vorgebirge. Das berühmteste Vorgebirg in Norwegen, und eines der berühmtesten in Europa, ist das Nord-Cap. Es liegt auf der nördlichsten von den unzählbaren Inseln und Klippen, womit das Meer an der Küste von Norwegen wie besäet

fäet ist, und ist überhaupt die nördlichste Spitze von ganz Europa.

§. 5. Gewässer.

Dänemark besteht aus einer großen Halbinsel Jütland, die auf Einer Seite an Deutschland hängt, und übrigens aus lauter Inseln, worunter zwei große sind, Seeland, worauf die Hauptstadt liegt, und Fühnen. Die Gewässer zwischen diesen Inseln und Halbinseln sind merkwürdig. Sie bilden, nebst dem östlich von Seeland liegenden Schweden, drei Meerengen, welche so viele Thore zur Ostsee sind. Die gangbarste und für die Schifffahrt bequemste ist der Sund, durch welchen fast alle Schiffe aus der Nordsee in die Ostsee und rückwärts gehen, deren jährlich 10 bis 12000 und drüber sind. Er scheidet Dänemark von Schweden. Zwischen den Inseln Seeland und Fühnen ist der große Belt, und zwischen Fühnen und der Halbinsel Jütland der kleine Belt. Ansehnliche Flüsse können hier nicht seyn. Der Hauptfluß Dänemarks ist

die Eyder. Sie fließt genau auf der Grenze Deutschlands von Osten nach Westen, also nach der Nordsee; aber nicht aus der Ostsee in die Nordsee, wie man nach der Charte schließen sollte; denn es ist ein Canal von der Ostsee bis zur Eyder gegraben, wodurch man beyde Meere verbunden hat, so daß nun Seeschiffe aus einem in das andere kommen können, ohne um Dänemark herum segeln zu dürfen. Auch dieser Canal ist auf der Grenze von Deutschland, und dieses nunmehr von Dänemark völlig durchs Wasser getrennt.